Vom deutschen Männerchorwesen

Von Wilhelm Röntz

Als vor rund einem Jahrhundert Nägeli im Quellgebiet des Rheins und Zelter in Berlin die ersten Anfänge eines Männergesangs schufen, zeigte sich bald, wie triebkräftig diese Gründungen waren. Sie kamen der dem deutschen Wesen eigentümlichen Singfreude bestens entgegen und enthielten alle Keime zu einer väterländischen Verbundenheit. Kein Wunder, daß nun „Liedertafeln" (nach Zelter) und Männerchöre in allen Gegenden des deutschen Sprachgebietes entstanden, deren Zahl noch bedeutend anwuchs, als sie sich erst einmal zu einem gemeinsamen ersten Deutschen Sängerfest zusammengefunden hatten. Dieser Aufstieg hielt an; Komponisten wie Schubert, Mendelssohn, Marschner, Weber, Silcher, Zöllner und so viele andere schufen der Bewegung treffliche und unvergängliche Chöre; namentlich auch das vierstimmig gesungene Volkslied fand beste Pflege und stärksten Widerhall. Die Lieder vaterländischen Einschlags entfachten eine Begeisterung, die in den Kriegsjahren 1870/71 in direkt vulkanischem Ausbruch zu einem ungeahnten Hochstand führte; die Männerchöre waren Gemeingut des deutschen Sprachstammes geworden.

Aber von hier ab setzte ein merklicher Stillstand ein, der Rückschlag erfolgte auch und prägte sich am deutlichsten in einer fast schematischen Chorproduktion aus, deren fast gleichbleibender Grundzug eine Hypersentimentalität war. Aus dieser Stagnation führten vornehmlich und am besten erkennbar zwei markante Erscheinungen heraus: die Hegarsche Chorballade und die Kaiserwettsinger in Kassel und Frankfurt a.M. Jene gab der Produktion neuen Impuls und verlangte eine Steigerung gesangtechnischen Könnens, diese riefen eine Verlebendigung des ganzen Chorwesens hervor, führten zur Hebung des Durchschnitts und zur Erlangung kaum erwarteter Höchstleistungen und ernteten als schönste Frucht die Schaffung einer strenggesichteten Sammlung gediegenster Chorliteratur in dem fundamentalen Werk der sogenannten Kaiserliederbücher.

Welche Bedeutung dem Männerchor, insbesondere auch in sozialer Hinsicht, im Weltkrieg zukam, ist noch zu lebhaft in aller Erinnerung, als daß darüber berichtet zu werden brauchte, und aus der Nachkriegszeit sagt das schöne Wort von der Tausendjahrfeier der Rheinlande, daß der deutsche Gesang am meisten dazu beigetragen habe, daß die deutsche Seele nicht auch besetztes Gebiet geworden sei, wohl am treffendsten eben alles.

Die Wirrnisse der Kriegsfolge, das jähe Ueberhandnehmen des Sports jeglicher Art und andere Umstände haben nun wieder zur Erkenntnis geführt, daß ohne seelische Stärkung ein Wiederaufstieg deutschen Volkstums nicht denkbar sei. Ein großes Feld in dieser Aufbauarbeit ist der Pflege der Musik und des Liedes, speziell dem deutschen Männerchorwesen vorbehalten. Die klar erkennbaren Notwendigkeiten haben bereits zu großen Taten geführt.

Der große „Deutsche Sängerbund" ist seit seiner Neuorganisation 1925 in einem rapiden Wachstum begriffen, ihm gehören zurzeit über eine halbe Million aktive Sänger an, die das ganze Gebiet im In- und Ausland umfassen, „soweit die deutsche Zunge klingt". In Erfüllung der dieser numerischen Ausdehnung automatisch folgenden Pflichten hat der Deutsche Sängerbund u. a. sein Verbandsorgan, die „Deutsche Sängerbundeszeitung", grundlegend umgestaltet, eine Sängerbundeskorrespondenz geschaffen, die im ganzen Inland und in Verbindung mit dem Deutschen Auslandsinstitut versandt wird. Zur Hebung des musikalischen Wertes der Chorkompositionen sind die Nürnberger Sängerwochen eingerichtet, allwo periodisch die Neuerscheinungen auf chorischem Gebiet der ganzen Musikwelt vorgeführt werden, ist doch heute bereits eine Generation von Chorkomponisten am Werk, denen kein Lorbeer zu hoch hängt. Statt der mit übelsten Nebenwirkungen behafteten Gesangswettstreite, mit sogenannten „Preisen", sind „Wertungssingen" vor einem sachverständigen Gutachterausschuß unter Garantie der einzelnen Unterbünde des Deutschen Sängerbundes im Aufblühen begriffen, zum wohltuend gefunden Ansporn der mittleren und kleineren Vereine. War früher meist der Lehrer, der Organist, der Kantor der hochverdiente Förderer des Männerchors, denen jedoch leider oft eine spezielle methodische Vorbereitung verschlossen blieb, so brachte die Neuzeit eine mit früheren Zuständen kaum vergleichbare Ausbildung der Musiklehrer an Volks- und höheren Schulen, mit der auch die Anforderungen an die musikalischen Kenntnisse der Schüler weit erhöht wurden. Auch die Chormeisterkurse, die in allen Zweiggebieten des Deutschen Sängerbundes in Verbindung mit Regierungsstellen von hervorragenden Musikern, Aerzten, Wissenschaftlern abgehalten werden, bekunden einen Zulauf und einen Bildungsdrang der Chorleiter, der bereits namhafte Erfolge gezeitigt hat und die allerbesten Auswirkungen erwarten läßt.

Fügt man zu diesen wenigen Angaben noch die erfreuliche Tatsache, daß die großen akademischen Sängerbünde, der „Sondershäuser Verband Deutscher Sängerverbindungen" (S. V.) und „Die Deutsche Sängerschaft" (D.S.) in gemeinsamen Zielen mit dem Deutschen Sängerbund verbunden sind, so zeigt sich auf dem Gebiet des deutschen Männergesanges allenthalben ein auf bester Tradition fußendes, vom Geist der Zeit beherrschtes und verheißungsfroh in die Zukunft weisendes neues Leben.

Wehe, aufgesprungene Hände und Arme

Reiben Sie etwas Zam-Buk auf Ihre Hände und Arme, um das Aufspringen und Rauhigkeit derselben zu beseitigen. Es ist ganz wunderbar.

Zam-Buk enthält wertvolle Pflanzenextrakte, welche die Gewebe einölen, den Schmerz lindern, die Entzündung beseitigen und eine neue, gesunde Haut wachsen lassen. Sprünge, Risse in der Haut, Rauhigkeit, Frostschäden, und ähnliches werden durch Zam-Buk rasch beseitigt.

Es ist das händigste und sicherste antiseptische Mittel für Verletzungen und Rauhheit der Haut.

Erkältungen — Wenn Sie eine Kopferkältung haben, schmieren Sie Zam-Buk auf Ihre Handflächen und ziehen Sie den Geruch desselben durch einatmung ein. Wenn Sie Erkältungen im Rücken oder in der Brust fühlen, reiben Sie die Stellen mit leicht erwärmtem Zam-Buk ein; tuen Sie das abends und morgens.

Zam-Buk

Lindert Schmerzen
Verhütet Blutvergiftung.

50c die Schachtel, 3 für $1.25. Ueberall.

Deutscher Sport in Canada

Winnipeg. — Die letzte Veranstaltung der Deutschen Sportgruppe in den Räumen der Deutschen Vereinigung in Winnipeg war außerordentlich stark besucht und nahm einen ausgezeichneten Verlauf.

Die vorzüglichen Turnvorführungen der Sportgruppe am 80. Geburtstage des Herrn Reichspräsidenten von Hindenburg wurden allen Beteiligten in Erinnerung gebracht, als der deutsche Konsul Dr. Lorenz dem Vorstand der Sportgruppe ein Bild des Herrn Reichspräsidenten überreichte, das die faksimilierte Unterschrift Hindenburgs und einer Inschrift aufweist, die auf die Beteiligung der Sportgruppe an den Hindenburg-Spielen hinweist.

Die Mitgliederzahl der Sportgruppe ist in ständigem Wachsen begriffen und die turnerischen Leistungen werden zusehends besser, sodaß alle Freunde der Sportgruppe mit Spannung den Schauvorführungen entgegensehen, die im Sommer zu erwarten sind.

Es wäre zu wünschen, daß sich auch bei anderen deutschen Vereinen in Canada solche Sportgruppen bilden und diese zur Ausübung ihrer sportlichen Interessen untereinander in Verbindung treten.

Revisionsbericht der Hindenburg-Spende

Das seinerzeit für die Hindenburg-Spende gewählte Revisions-Komitee, bestehend aus den Unterzeichneten, trat am heutigen Tage zusammen und hat festgestellt, daß die Gesamteinnahmen der früher in den deutschen Zeitungen Canadas veröffentlichten Quittungen zufolge sich auf $1,001.35 beläuft. Nach Abzug der ordnungsmäßig geprüften Unkosten in Höhe von $21,60 ist ein Restbetrag von $979.75 festgestellt worden, welche Summe durch Scheck an die Geschäftsstelle der Hindenburgspende in Berlin überwiesen und mit 4,090 Reichsmark ausbezahlt worden ist. Die Quittung für letztere Zahlung liegt vor.

Das Revisions-Komitee konnte wegen längerer Krankheit des Herrn Schatzmeister Maron erst jetzt die Prüfung des Kassenberichtes vornehmen.

Das Komitee:
Pastor H. M. Awiszus,
Pastor P. B. Hack.
Winnipeg, den 15. Febr. 1928.

Liebwerte Sangesbrüder!

Der Wiener Gesangverein der Kärntner, eine landsmännische Vereinigung, die sich die Pflege des in aller Welt, wo deutscher Volksgesang ertönt, berühmten Kärntner Volksliedes angelegen sein läßt, entbietet Euch seinen landsmännischen Gruß!

Ihr, die Ihr auch in weiter Ferne das Heimatgefühl hütet, wisset wohl, in eigener schmerzlicher Erinnerung Euerer Sorge um das Wohlergehen Eurer Lieben daheim, welch furchtbare Leiden uns allen hier in Europa durch den Weltkrieg wie nicht minder durch den Weltfrieden beschieden wurden.

Auch unsere Vereinigung hat durch die Verelendung Oesterreichs und durch die furchtbare Verminderung unserer Reihen durch Krieg und Krankheit schwer gelitten und so sehen wir denn die Fortdauer unserer patriotischen Wirksamkeit in Frage gestellt, wenn uns nicht von Sangesbrüdern und Landsleuten aus gesegneteren Ländern einige kameradschaftliche Hilfe zuteil wird.

Gedenket, liebwerte Sangesbrüder, unserer ernsten Lage und reicht uns, nach Eurem Können, hilfreich die Bruderhand, damit wir unsere Wirksamkeit (Ehrenspenden werden dankbarst entgegengenommen) fortsetzen können.

Mit treudeutschem Sängergruß
Der Gesangverein der Kärntner Landsmannschaft in Wien,
Sitz: 3. Landstr., Hauptstr. 45,
Restaur. J. Dorninger.

Liste

der von dem Deutschen Konsulat in Winnipeg gesuchten Personen.

Anton Bayer, geb. 19. Mai 1905 in Augsburg, kam am 16. Juli 1927 nach Canada, arbeitete zunächst in der St. Peters Kolonie, hielt sich vorübergehend in Regina auf und soll von dort aus Arbeit auf einer Farm in St. Boswells, Sask., angenommen haben.

Michael Bratkow, geb. 14. November 1900, soll im April 1927 nach Canada gekommen sein.

Louis Schädlich, geb. in Lössau, Thüringen, Deutschland, letzte bekannte Adresse war Junkins, Alta. Seit 1909 fehlt jede Nachricht von ihm.

Wilhelm Berger, geb. 17. Dezember 1887 in Wornitz, von Beruf Bäcker, letzte bekannte Adresse was 10324 97th Street, Edmonton, Alta., wird von seinem Schwager gesucht.

Peter Ring, geb. 9. Januar 1901 in Schalke, wird zwecks Behändigung seines Reisepasses gesucht.

Otto Laudin, geb. 1907, wanderte im Jahre 1926 von Danzig nach Canada aus und soll nach Winnipeg gekommen sein. Wird von seiner Schwester in den Ver. Staaten gesucht.

Heinrich Schröder, geb. 25. Oktober 1906. Ist vor etwa 1 Jahr nach Canada gekommen. Seine Adresse war c/o Mrs. M. Weyer, Manville, Alta., angegeben, wo er unbekannt ist.

Karl Henkel, war im August v. J. bei einem Farmer in Pangman, Sask., in Stellung.

Arthur Rendze, nennt sich auch Arthur Herrmann, geb. 27 Dez. 1904, kam im Juli 1926 nach Canada. Bis zum Herbst 1927 arbeitete er bei der Western Construction Co. in Whitecourt, Alta.

Reinhold Luckstein, geb. 23. Juni 1893 in Wolhynien, Rußland, wanderte im Jahre 1913 nach Canada aus und soll zunächst in Ontario gearbeitet haben.

Aufruf

Gesucht vom Deutschen Generalkonsulat in Montreal, 698 St. Catherine Street, West:

Herman Hans Naupp,
geboren am 15. Februar 1858 in Karlsruhe, im Jahre 1914 bei der Toronto Construction Company in Orillia, Ontario, gearbeitet. Von Bruder gesucht.

Aus den Ver. Staaten.

Korrespondenz.

St. Paul, Minn., 22. Jan.

Werter Editor! Ich habe Ihre erste Zeitung erhalten und war darüber erfreut, weil ich daraus viele Neuigkeiten aus meiner lieben Heimatsstadt Regina erfahre. Ich war überrascht, als ich sah, wie sich Regina entwickelt hat, seitdem ich es vor 6 Jahren verlassen hatte. Es tut mir sehr leid, daß die Zeit meines Aufenthaltes so kurz war. Es war mir unmöglich, den Courier zu besuchen, aber ich hoffe, Sie in der Zukunft wieder zu sehen.

Beiliegend finden Sie zwei Bestellungen. Sie können jedem der neuen Leser einen weiteren Bestellzettel senden; denn wir hoffen noch einige zu finden, die an Ihrer Zeitung interessiert sind. Unsere Adressen sind: Jakob Szetlacky, 517 Charles Str., St. Paul, Minn.; Eduard Solnitzki, 153 4. Ave., So. St. Paul, Minn.

Mit den besten Grüßen Ihr
Edward Solnitzky.

(Anm. d. Red.: Unseren besten Dank! Dieses gute Beispiel verdient Nachahmung. Viele deutsche Freunde in den Ver. Staaten würden sich freuen, wenn sie regelmäßig den Courier erhalten würden.)

Suche sofort

50 deutsche Männer

$5.00 bis $10.00 per Tag — welche sich vorbereiten wollen auf gutbezahlte Stellungen als Automechaniker, Ingenieure, Elektriker, Taxi- und Truck-Fahrer, Garage, auch Maurer und Pflasterer, Barbiere mit wöchentlichem Lohn von $25.00 bis $50.00. Unser freier Arbeitsnachweis in allen Städten hilft Euch in gesicherte gutbezahlte Stellungen zu bringen. Stetige Arbeit und große Löhne nach der Ausbildung. (ca. 6 bis 8 Wochen). Schreibt in Eurer Muttersprache sofort oder kommt in unsere Office.

Deutsche Abteilung: Max Zieger.

HEMPHILL TRADE SCHOOLS, LTD.
580 Main Str., Winnipeg, Man.

Filialen: Regina, Saskatoon, Edmonton, Calgary, Vancouver, Toronto und Montreal. Auch in Städten in den Ver. Staaten.

Turret fein geschnittener Virginia Tabak

RID-O-LICE TABLETS

Tabletten

Vernichtet alle Geflügellläuse ohne Bestäubung, Bespritzung oder Handhabung der Vögel. Ganz giftfrei und unschädlich — eine Rid-O-Lice Tablette in einer Gallone Wasser wird Ihre Hühnerschaar fröhlich und gesund erhalten, frei von Ungeziefer, und ohne dabei das Fleisch oder die Eier der Tiere zu beschädigen. Ein Treatment für ein Jahr ausreichend für eine gewöhnliche Hühnerschaar wird für einen Dollar versandt. Oder senden Sie bloß Namen und Adresse und zahlen Sie den Dollar und die Postspesen dem Briefträger bei Ablieferung. Das neueste Bulletin über Krankheiten und Fütterung des Geflügels wird frei mit der Bestellung zugeschickt. Zufriedenheit garantiert, oder Geld zurückerstattet.

Agenten werden gesucht.

Alexander Laboratories
9 Bohan Bldg. Toronto, Ont.

Für alte deutsche Einwandererquote

New York. — Der Arbeitssekretär James F. Davis erklärte vor den deutschen Gesellschaften, daß die Einwanderungsfrage von der Seite des Aufbaus der Nation betrachtet werden müsse und daß Leute von hoher Kultur nicht ausgeschlossen werden dürften, um Illiteraten und billigen Arbeitern Platz zu geben.

Er befürwortete den Gesetzentwurf Watsons, nach dem die bisherigen Einwanderungsquoten der nordeuropäischen Länder beibehalten werden sollen.

Dieser Vorschlag, der dem Senat am Sonnabend vorgelegt wurde, soll die neuen Einwanderungsbestimmungen mit der sogenannten Ursprungsklausel ersetzen, die am 1. Juli ds. Js. in Kraft treten sollen und die die deutsche Quote von 52,825 auf 23,218 herunterdrücken würden, dafür die Einwanderung von 70,000 Mexikanern freigeben würden.

„Wir glauben," so fuhr Davis fort, „daß die Deutschen einen hervorragenden Anteil an der Entwicklung des Landes hatten; ihr Wissen und ihre Kenntnisse sollten nicht auf Kosten billiger Arbeit von Mexiko her ausgeschlossen werden."

Er betonte die humanitären Züge des Vorschlages Watson, der die Familien der bereits hier Eingewanderten ohne weiteres zulassen will, wonach etwa 30,000 bisher ausgeschlossene Frauen und Kinder einwandern könnten. Andere Vorteile, die er anführte, schließen die Bevorzugung geschulter Mechaniker und landwirtschaftlicher Hilfskräfte ein, sowie eine Bestimmung, wonach in Zeiten besonderen Mangels an Arbeitskräften in der Baumwoll- und Holzindustrie zeitweilig 10,000 Personen über die Quote hinaus zugelassen werden können.

7 Artikel frei

Hier ist eine noch nie dagewesene Gelegenheit eine Uhr zu kaufen, die bestens zufriedenstellen wird, was Zeithalten anbelangt. Sie hat einen sehr starken Mechanismus und ist für 5 Jahre garantiert. Das Gehäuse ist in einfachem oder verzierten Muster zu haben. Die Uhr allein ist $5.00 wert; aber wenn Sie es versprechen, diese Uhr Ihren Freunden zu zeigen, damit wir mehr Kunden bekommen, dann geben wir noch 7 andere Gegenstände mit dieser Uhr für nur $3.95. 1) Goldplattierten Fob; 2) Taschenmesser; 3) Goldplattierte Manschettenknöpfe; 4) Hübsche Krawattennadel; 5) Füllfeder; 6) 1 Paar Kragenknöpfe; 7) Selbstschärfendes Rasiermesser. Wenn man sich mit diesem Messer rasiert, ist es als wenn man die Haare mit einem Tuch abwischte. Sendet kein Geld. Sendet euren Namen und Adresse. Die $3.95 bezahlen Sie, wenn Sie die Uhr und die anderen sieben Gegenstände erhalten.

Oskin Manufacturing Co.,
1201 Langlois,
DEPT. 91 Windsor, Ont.

Deutsche Merkwürdigkeiten

Siebenhundertjahr-Jubiläum der Stadt Erding in Bayern.

Malerisch am Ostende des berühmten Erdinger Mooses, nur etwa 40 Kilometer von München entfernt, liegt das Städtchen Erding, das in diesem Jahre auf ein 700jähriges Bestehen als Stadt zurückblicken kann. Im Jahre 1228 wurde Erding, das ein wichtiger Stützpunkt in den Kämpfen jener Zeit war, das Recht erteilt, Märkte abzuhalten und Zoll zu erheben. Die Urkunde darüber besteht noch heute. Auf eine wechselreiche Geschichte blickt das Städtchen zurück, das schon einmal — nämlich im letzten Jahre des 30jährigen Krieges — furchtbar heimgesucht worden ist und bis auf 7 Häuser niederbrannte. Gewerbefleiß und Bürgertugenden haben Erding zu einer gedeihlichen Entwicklung gebracht. Sehenswürdige Bauten, so der Grafenstock, in dem sich das Rathaus befindet, dann die 1440 erbaute Spitalkirche zum Hl. Geist, die Stadtpfarrkirche, die im Jahre 1464 umgebaut wurde, und das sogenannte Leiboldhaus mit seinen Rokokosälen und seiner Hauskapelle interessieren auch den Fremden. Aus Anlaß der 700-Jahrfeier plant Erding eine Gewerbeausstellung und eine Kunstschau, und die schmucke, altehrwürdige Stadt wird dann den Beweis erbringen, daß der gesunde alte Bürgersinn in ihren Mauern sich ungeschwächt erhalten hat.

*

Eine Scheffelwarte in der Pfalz.

Zu Ehren des badischen Dichters Joseph Viktor von Scheffel wird in Neustadt an der Haardt eine Scheffelwarte errichtet, die bis zum Frühjahr fertiggestellt sein soll. Das Bauwerk besteht aus 6 Spitzbögen, in deren Mitte die Scheffelbüste Aufstellung findet. In den zwei äußeren Spitzbögen werden Büsten seiner beiden Freunde, Buchhändler Witter und Architekt Huber aufgestellt.

*

Das Schwetzinger Rokokotheater.

Das Schloßtheater in Schwetzingen ist das einzige in seiner ursprünglichen Form erhaltene Rokokotheater Deutschlands. Zur Erhaltung dieses Kunstdenkmals wurde eine Schloßlotterie veranstaltet, deren Ertrag als Grundstock für die Wiederherrichtung des historischen Theaters dienen soll. Man rechnet damit, daß auch durch öffentliche Mittel die Möglichkeit gegeben wird, dieses Kunstdenkmal zu erhalten.

*

Eine Tropfsteinhöhle im Bodenseegebiet entdeckt.

Im badischen Amt Meßkirch im Bodenseegebiet wurde bei Langenhart eine Felsenhöhle entdeckt, in der man in einer Tiefe von 17 Metern Tropfsteingebilde von ansehnlicher Größe fand.

*

Ein 1800 Jahre altes Grab aufgefunden.

Bei Bauarbeiten stieß man in einer Kiesgrube bei Rheinfelden auf ein Aelmannengrab, dessen Alter auf 1800 Jahre geschätzt wird. Das Grab zeigte in erkennbarer Form die Gebeine einer Frau, eines Mannes und eines Kindes. Außerdem wurden verschiedene Gegenstände aus Silber, Broschen, ein Gürtelschloß und Tonscherben gefunden.

Wieder bei seiner Arbeit. „Mein Mann ist 75 Jahre alt," schreibt Frau Ph. Bourgeois aus Lewisville, N. B. „Vor drei Jahren wurde er kränklich, und nachdem er verschiedene Arzneien vergeblich gebraucht hatte, gab er seine Stellung bei der Eisenbahn auf. Nach Gebrauch von drei Flaschen Forni's Alpenkräuter fühlt er sich jetzt so kräftig wie ein junger Mann und hat 31 Pfund zugenommen. In letzter Woche hat er seine frühere Stellung wieder angetreten. Sein Superintendent freute sich, ihn wieder bei seiner Arbeit zu sehen." Durch seinen eigentümlichen Einfluß auf die Verdauungs- und Ausscheidungsorgane hat dies berühmte Kräuterpräparat eine verjüngende Wirkung auf den Körper. Für Leute vorgeschrittenen Alters gibt es kein besseres Stärkungsmittel, wie dies die Erfahrung von vielen Tausenden beweist. Alpenkräuter wird nicht durch den Drogenhandel vertrieben, sondern direkt von Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill., geliefert. Dieselben senden auf Wunsch ebenfalls interessante Schriften über die Medizin unentgeltlich.

Zollfrei geliefert in Canada.

Volga German Agency, Inc.

4787 Milwaukee Ave.,
Chicago, Ill.

Vertritt die Interessen aller in den Vereinigten Staaten und Canada lebenden Deutsch-Rußländer.

Geldsendungen nach allen Teilen Rußlands und anderen Ländern.

Schiffskarten für alle Linien.

Ausfuhr landwirtschaftlicher Maschinen nach Rußland.

Verlangt Auskunft.

- BEKANNTMACHUNG -

Prompte und reelle Erledigung aller Geschäfte garantiert in: Schiffskarten, Einreiseaffidavits und Reisepässen. Geldversandt in Dollar oder Landeswährung, bei Radio, Kabel, Telegramm oder Post. Geldanleihen. Kauf und Verkauf von Real Estate. Versicherungen aller Art. Notarielle Dokumente. Canadische und Ausländische. Vermittlung von Vertretung beim Gericht.

J. G. Kimmel, deutscher Notar, über 25 Jahre im Geschäft, erteilt Ihnen gerne jede weitere Auskunft frei.

Man wende sich vertrauensvoll an die älteste deutsche Firma Winnipegs.

J. G. KIMMEL & CO. LTD., 656 Main St., Winnipeg.